

Metallverarbeiter arttec in Weißkirchen rüstet sich mit neuem Standort für künftiges Wachstum

LH-Stellvertreter Dr. Michael Strugl:

„Innovative KMU bieten hochwertige Arbeitsplätze und schaffen Wachstum in der Region“

(LK) Es sind nur zwei Minuten mit dem Auto, für arttec aus Weißkirchen aber Welten: Der Spezialist für Metallverarbeitung ist seiner Standortgemeinde zwar treu geblieben, aber in den Gewerbepark übersiedelt. „Damit sind wir für künftiges Wachstum gerüstet“, sagt Geschäftsführer Mark Artmayr. Getrieben werden soll dieses Wachstum unter anderem durch eine innovative Entwicklung, die den Kunden aus der Kunststoffbranche geringeren Wartungsaufwand beschert. Mit Förderberatung unterstützt wurde arttec von der öö. Wirtschaftsagentur Business Upper Austria.

„Innovative Kleinunternehmen wie arttec sind die Keimzellen für einen erfolgreichen Wirtschaftsstandort OÖ. Sie bieten hochwertige Arbeitsplätze und schaffen Wachstum in der Region“, sagt Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Michael Strugl. Weißkirchens Bürgermeister Norbert Höpolseder betonte anlässlich der Eröffnungsfeier am 12. Mai: „Für unsere Gemeinde ist es ein starkes Signal, wenn ein aufstrebendes Unternehmen im Ort weiterwachsen will. Wir wollen die Wirtschaftsentwicklung weiter vorantreiben und engagieren uns auch überregional im Wirtschaftspark Voralpenland.“

Mehr als 1,6 Millionen Euro investierte das 10-Mann-Unternehmen arttec in den Standort. Herzstück ist ein neues Drehzentrum mit integriertem Messsystem vom führenden Hersteller DMG MORI. Darauf werden hochpräzise Teile gefertigt: Die Fehlertoleranz liegt im Tausendstel-Millimeter-Bereich, das ist 100 Mal dünner als ein menschliches Haar. Zum Drehzentrum kommt eine 3D-CNC-Koordinatenmessmaschine

Know-how ist weltweit gefragt

Kerngeschäft von arttec ist die Entwicklung und hausinterne Fertigung von Prototypen, Automatisierungen und Ersatzteilen. Zum Einsatz kommen die Produkte auf der ganzen Welt. „Unsere Stärke ist neben der modernsten technischen Ausstattung das große Know-how unserer Mitarbeiter“, ist Mark Artmayr stolz auf sein Team - für das er derzeit Verstärkung in Form eines Werkzeugbautechnikers sucht.